

Termin: 31. März 2020
8:45 Uhr - 16:30 Uhr

Ort: GENO-Haus Stuttgart
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart
Anreisebeschreibung unter:
<https://www.geno-haus.de>

Kosten: 124 Euro inkl. Verpflegung
Hauswirtschaftliche **Auszubildende**
sowie Ausbildungsbotschafter*innen
bezahlen lediglich 50 Euro für die
Verpflegung

Anmeldung: Diakonisches Werk Württemberg
Theologie und Bildung
Regina Stiedl
Postfach 10 11 51
70010 Stuttgart
Tel.: 0711/1656-223
Fax: 0711/1656 49-223
bildung@diakonie-wue.de

Anmeldung ab sofort bis spätestens 13. März 2020

Nur vollständige Anmeldungen können bearbeitet werden. Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet, gespeichert und nur an für die Durchführung der Tagung relevante Personen weitergegeben.

Mit der Anmeldung erklären Sie hierfür ihr Einverständnis.

Um über die Ergebnisse der Tagung zu berichten, werden Fotos gemacht. Wenn Sie nicht darauf sein wollen, geben Sie den Fotografen bitte Bescheid.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an hauswirtschaftliche Fach- und Führungskräfte, Trägervertreter*innen sozialer Einrichtungen, Verantwortliche für Quartierslösungen, Lehrende, Schulen sowie hauswirtschaftliche Auszubildende

Verantwortlich:

Arbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft der Diakonie Baden-Württemberg

Weitere Informationen:

Ursula Schukraft - Geschäftsführung
Tel.: 0711/1656-176
schukraft.u@diakonie-wue.de

Kooperation mit



Das Projekt oikos-plus wird durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



Hauswirtschaftliche Fachtagung

„Was braucht der Einzelne?“

Hauswirtschaft im Bedeutungswandel

31. März 2020
GENOhaus, Stuttgart

„Was braucht der Einzelne?“

Individuelle Freiheit und Selbstgestaltung spielen eine immer wichtigere Rolle. Mit sich verändernden Werten und zunehmender Digitalisierung suchen Kunden von heute nach einer eigenen Nische. Sie möchten mitgestalten, aus der Masse herausstechen und sich als Individuum präsentieren.

Unternehmen verschiedenster Größen müssen sich auf diesen Wandel einstellen. Der digitale Konsument der Zukunft möchte keine One-Fits-All-Lösungen mehr. Schubladen und Produkte von der Stange gehören der Vergangenheit an. Auch Nutzer*innen sozialer Einrichtungen möchten individuell und bedürfnisorientiert konsumieren und als Individuen wahrgenommen werden. Darauf muss sich auch die Hauswirtschaft einstellen.

Wohnraumgestaltung und Service z.B. bei Wäsche oder Reinigung werden immer individueller, aus Bewohnern und Patienten sind Kunden und Kundinnen geworden. Früher hat die Hauswirtschaft ihre Dienstleistung als Ganzes erbracht, mit der Einführung neuer gesetzlicher Regelungen - wie dem BTHG - wird der einzelne Kunde befragt und die Dienstleistung muss mit Einzelpersonen abgerechnet werden.

Verträgt sich das mit dem diakonischen Ansatz den ganzen Menschen zu betrachten und ihn für die Teilhabe am Leben auszustatten?

Wer backt in Zukunft den Geburtstagskuchen und wer richtet einen Seniorennachmittag aus? Werden wir jahreszeitlich dekorieren oder gemeinsame Grillfeste veranstalten, wenn alles auf den Einzelnen umgelegt wird? Oder wird die Hauswirtschaft nur Grundbedürfnisse erfüllen, deren Preis wir vorher genau vereinbart haben?

Fragen, die uns alle angehen.

Programm

- 8:45 Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 9:30 **Begrüßung** und Würdigung **40 Jahre AK Hauswirtschaft in der Diakonie**
Dr. Christiane Kohler-Weiß
- 9:50 **Grußwort** Maria Diop
- 10:00 **Einführung ins Thema** Ursula Schukraft
- 10:15 **Von Vielen zum Einzelnen!** Individualisierung und ihre Auswirkungen auf soziale Einrichtungen und Dienste
Prof. Dr. Sandra Fietkau
- 11:30 Pause
- 11:50 **BTHG – Was ist wichtig für die Hauswirtschaft** Monika Deyle
- 12:30 Mittagessen
- 14:00 **Leistungsbeschreibung der Hauswirtschaft – eine Vorlage zur Unterstützung der Verhandlungen gemäß BTHG**
Ingrid Führung
Anschließend Gruppenarbeit
- 15:00 Kaffee
- 15:30 **Hauswirtschaft geht ins Quartier**
Sylvia Pflüger und Dr. Mareike Bröcheler über neue Möglichkeiten für die Hauswirtschaft im Gespräch mit Susanne Sawislog, Magdalene Heinrichs und N.N.
- 16:20 Abschluss und Zusammenfassung
- 16:30 Ende der Tagung

Referenten

Für die Tagung konnten wir folgende Referentinnen gewinnen:

- **Dr. Christiane Kohler-Weiß**, Abteilungsleiterin Theologie und Bildung, Diakonisches Werk Württemberg
- **Maria Diop**, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
Referatsleiterin Grundsatz und Recht der Gesundheitsberufe
- **Ursula Schukraft**, Projektleitung oikos-plus, Diakonisches Werk Württemberg
- **Prof. Dr. Sandra Fietkau**, Evangelische Hochschule Ludwigsburg, Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Inklusion
- **Monika Deyle**, Abteilung MKE Projektmanagement, Paulinenpflege Winnenden
- **Ingrid Führung**, Leiterin Zentralbereich Hauswirtschaft, Johannes-Diakonie Mosbach
- **Sylvia Pflüger, Dr. Mareike Bröcheler**, Referentinnen beim Projekt oikos-plus, Diakonisches Werk Württemberg
- **Magdalena Heinrichs**, Koordinatorin Wohnviertel am Blosenbergr, Samariterstiftung, Leonberg
- **Susanne Sawislog**, Hauswirtschaftsmeisterin Stiftung Lichtenstern